

# Ein Bett für Maier ist immer frei

**Fasnet** Bürgermeisterverhaftung mit Guggenmusik, bei frühlingshaften Temperaturen und Sturm: Für den Bürgermeister gibt es ein bisschen Lob, etwas Spott, ein paar Goldtaler und Stifte sowie eine Krone.

Immer wenn der Schmotzige kommt, ziehen die Kinder von St. Josef in Richtung Schultheiß-Koch-Platz, um dort die Bürgermeisterabsetzung zu begleiten. In diesem Jahr war der Zug schon von Weitem zu hören, ging doch der Kinderschar mit ihren Erzieherinnen eine vierköpfige Guggenmusik voran. Akkordeon und junge Begleit-Rhythmussektion kündigten den Besuch der jungen Gäste an.

Wenig später war auch schon der Bürgermeister vor das Rathaus gezerrt. Der Narren-Verein gab sich zunächst milde gestimmt, wurde Maier doch für den Rewe-Erhalt in der Butschstraße und die Bewahrung des Künstlermarktes gelobt. „Das hat den Trossingern viel gebracht, Clemens, das hast Du gut gemacht“, so die Revisorin Annegret Herrmann. Nur gern gesehen hätte man den Bürgermeister beim Markt im Konzerthaus dann doch schon. Kritik und Spott ließen nicht lange auf sich warten. Seine Fähigkeiten als Dolmetscher beim USA-Besuch seien begrenzt gewesen, hieß es von der Narrenschar. Ein kleines Wörterbuch soll Abhilfe schaffen. („Du brauchst dich deshalb vor der Welt nicht zu schämen, Günther Oettinger und Lothar Matthäus kämpfen mit denselben Problemen“).

## Goldtaler für Troase-Sanierung

Auch in Sachen Naturbad musste sich der Bürgermeister einiges anhören. („Zum Sparen der Kosten war das Naturbad gedacht, leider hast Du die Rechnung ohne die Umkleidekabinen gemacht.“) Zur finanziellen Bewältigung dieser unvorhergesehenen Ausgaben wurden ein paar Goldtaler überreicht.

Überhaupt scheint der Bürgermeister Rotstifte zu mögen, hielten ihm die Narren vor. Einsparungen im Haushalt, die verschobene Kindergartensanierung und das Nein zur Netzwerkausstattung in der Kellenbachschule demonstrierten Sparwillen, kamen jedoch bei der Narrenschar nicht so gut an. Als kleine Mahnung gab es Schwarzstifte, um die Streichorgien in Zukunft nicht so groß ausfallen zu lassen. Derweil konnte in diesem Jahr festgestellt werden, dass der Narren-Verein weit in die Untiefen der Kommunalpolitik abtauchte. Auch die Stützmauer am Türmlle, die bekanntlich viel zu weit in die Straße hineinreichte, war Thema, ebenso die Bauchlandung des Bürgermeisters bei der geplanten Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer.

„... Schwarzstift zücken und für uns um einiges die Miete drücken.“

## Annegret Herrmann

vom Narren-Verein will bessere Konditionen für die Nutzung der Fritz-Kiehn-Halle bei der Hauke-Schtecka-Nacht.



Bürgermeisterverhaftung in Trossingen: Der Narren-Verein hatte Clemens Maier in diesem Jahr ein Bett bereitet (oberes Foto). Weiter im Uhrzeigersinn: Die junge Guggenmusik sorgte dieses Mal für ordentlich Schwung. Der Bürgermeister durfte mit den kleinen Hemdglonkern vom St.-Josef-Kindergarten auf dem Schultheiß-Koch-Platz tanzen. Die Kindergartenkinder hatten ihren Spaß, während die Unterdorffhexen dem ganzen Treiben zusahen.

Auch Maiers Skepsis beim Ausbau der Schuraer Feldwege („Sie bleiben lieber steinig“) wurde aufs Korn genommen. Mit den Worten „Jetzt wollen wir keine Zeit verlieren und möchten Dir dieses Gefühl demonstrieren“ schoben sie den Bürgermeister zu

den Klängen von „Ein Bett im Kornfeld“ im rollenden Bett über das holprige Pflaster des Schultheiß-Koch-Platzes.

Auch interne Angelegenheiten wurden am Donnerstagvormittag noch auf dem Schultheiß-Koch-Platz geklärt. Gerne würde



man den Bürgermeister beim Fasnetsball sehen, hieß es dort. Zwei Eintrittskarten sollen ihm Schwellenangst fürs kommende Jahr nehmen. Ein passendes Outfit gab es obendrein: T-Shirt und Tuch des Narrenvereins dürften dafür sorgen, dass die Kostüm-

auswahl 2018 nicht so schwer fallen wird. Außerdem sollte die Stadt einmal erwägen, für die Narren keine Hallenmiete zu verlangen („Da könntest Du mal bitte den Schwarzstift zücken und für uns die Miete um einiges drücken“).

mas

## Breitband Thema im Gemeinderat

**Ortschaftsratsrat** Schnelleres Internet in Trossingen dürfte nicht mehr allzu fern sein. Eine Studie wurde jetzt erstellt.

**Trossingen/Schura.** „Wann werden Trossingen und Schura an das schnelle Internet angeschlossen“, war die Frage von Franz Urban in der Bürgerfrageviertelstunde. „Wir liegen sehr gut in der Zeit, in den nächsten Monaten wird sich einiges tun“, meinte Ortsvorsteher Dieter Kohler. Er kündigte an, dass ein auftrag gegebenes Gutachten in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgestellt wird.

Wenn es dann soweit sei, werden im ersten Schritt die Verbindungspunkte gelegt, nicht aber zu den einzelnen Gebäuden. Insgesamt sehe die Versorgung in Trossingen gar nicht so schlecht aus. Ortschaftsratsrat Wolfgang Schoch betonte, dass es in den Bereichen, die bereits von Unitymedia versorgt werden, keine Zuschüsse gebe. Da aber die Versorgung beim „Download“ bei maximal nur 35 bis 40 MB statt der angegebenen rund 50 MB liege, wie Ortschaftsratsrat Richard Fisel bestätigte, sei diese möglicherweise doch gegeben. iko

## Gehweg geplant

**Tiefbau** Der Ortschaftsratsrat befasste sich mit der Kreuzackerstraße.

**Schura.** Für die Sanierung der Kreuzackerstraße zwischen der Weigheimer- und der Albstraße sind im Haushaltsplan 2017 160 000 Euro eingestellt. Die Straßenbreite beträgt fünf Meter, zusätzlich einseitig ein Gehweg und auf der anderen Seite ein sogenanntes Schrammbord. Da es im unteren Bereich von der Weigheimer Straße her maßlich „eng“ wird – der Gehweg hätte bei 50 Zentimeter Schrammbordbreite statt der rollstuhlerfordnerlichen Breite von 1,10 Meter, lediglich 93 Zentimeter – musste die Ausführungsplanung konkretisiert werden.

Die Idee Willi Links, statt Gehweg und Schrammbord mit Bordsteinen die Straße eben zu halten bis zu den Grundstücken und lediglich den Gehweg aufzuzeichnen, wurde verworfen. „Ein richtiger Gehweg ist vom Gefühl her sicherer für die Fußgänger“, so Dieter Kohler. Der sehbehinderte Franz Urban hatte noch eine plausible Erklärung. „Nur mit Strich kann ich mich mit meinem Stock nicht orientieren, das ist nicht blindengerecht.“ Der Gehweg soll auf einer Seite durchgängig 1,10 Meter breit gebaut werden, die Straße fünf Meter und die restlichen Zentimeter als Schrammbord. Am 9. März findet ein Gespräch mit den Anliegern statt. eb

## Stadtbücherei Am Dienstag geschlossen

**Trossingen.** Passend zur kommenden Jahreszeit hat die Stadtbücherei Trossingen die Frühlingbücher ausgestellt. Bastelbücher, Kinderbücher und Kochbücher, die sich mit dem Thema Frühling befassen, können während der üblichen Öffnungszeiten ausgeliehen werden. Die Stadtbücherei bleibt am Dienstag, 28. Februar, geschlossen. Die nächste Samstagsöffnung ist am 4. März. eb

## Vereine Sportkegler treffen sich

**Schura.** Die Abteilungsverammlung der Sportkegelabteilung der TG Schura findet am Freitag, 17. März, 20 Uhr, im Vereinsheim der TG Schura statt. Die Tagesordnung umfasst die Jahresberichte sowie Wahlen und Sonstiges. Anträge sind vorab spätestens bis zum 10. März beim Abteilungsleiter Dieter Dettbarn, Haydnstraße 4, 78647 Trossingen, Telefon 1596, einzureichen. eb

## Wettbewerb Blumenschmuck wird bewertet

**Schura.** In diesem Jahr wieder einen Blumenschmuckwettbewerb in Schura anzubieten, hat der Ortschaftsratsrat Schura in seiner Sitzung am Montag zugestimmt. Wie in den vergangenen Jahren werden Ortsvorsteher Dieter Kohler, der Schuraer Kurt Kiess und Bauhofleiter Reiner Hils im Sommer in ganz Schura unterwegs sein und den Blumenschmuck an den Gebäuden und in den Vorgärten beurteilen. iko

## Mehr Kontrollen gefordert

**Schura.** Die seit langem in der Christian-Burgbacher-Straße abgestellten Wohnwagen und Wohnmobile sind seit kurzem verschwunden. Nun sei ein provisorisches Halteverbotsschild aufgestellt, so Wolfgang Schoch. Dies habe man bewirkt, weil der Gehweg unter diesen Dauerparkern gelitten habe, erläuterte der Ortsvorsteher. Der Bauhof werde die defekten Randsteine sanieren.

In diesem Zusammenhang bat Schoch um ein dauerhaft angebrachtes Halteverbotsschild außerhalb der Wohnbebauung. Der

Gehweg werde inzwischen wieder stark benutzt, so seine Begründung für den Vorstoß.

Mitarbeiter der Firma Walter und von MS, die zu Fuß unterwegs seien, nähmen diese Strecke, da in Verlängerung der Hölzlestraße ins Gewerbegebiet Neuen kein Fußweg führe. In Zusammenhang mit der Diskussion um die Christian-Burgbacher-Straße regte Ortschaftsratsrat Willi Link an, dort häufiger Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen. Auf der Straße werde häufig sehr viel zu schnell gefahren, so Link. iko

## Kirchen Goldene Konfirmation

**Trossingen.** Am 9. April wird um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Goldene Konfirmation gefeiert. In diesem Jahr erhielten nach Auskunft des Evangelischen Gemeindebüros die Jahrgänge 1952 und 1953, die im Jahr 1967 konfirmiert wurden, eine Einladung zur Feier. Wer nicht benachrichtigt wurde, aber zu den Goldenen Konfirmanden gehört, sollte sich bis 27. März unter Telefon 0 74 25/2 23 96 11 melden. eb